

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 38 (1976)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bauen auf 2200 m ü. M.

Oertliche Gegebenheiten:

- 2200 m ü. M., extrem windexponiert
- aus ästhetisch landschaftlichen Gründen

musste eine sehr flache (9°) Dachneigung gewählt werden, dabei mussten für die statischen Berechnungen die sehr hohe Schneelast (kein Abrutschen) und Schneeverwehungen, sowie die extremen Windkräfte berücksichtigt werden.

Schon bei der Projektierung mussten die Transportmöglichkeiten für die vorfabrizierten Konstruktions-Elemente berücksichtigt werden.

In dieser Höhenlage steht eine Bauzeit von Ende Juni bis Mitte September zur Verfügung. Das bedingt eine umfassende Planungs-Koordination und möglichst weitgehende Vorfabrikation der einzelnen Bauteile.

Zudem muss mit plötzlichen Wetterumstürzen während der Montagezeit gerechnet werden.

Schon in der Planungsphase zeigte sich, dass auf Grund der geschilderten Gegebenheiten dank der Flexibilität des GN-Systems eine optimale Lösung gefunden werden konnte.

Nur dank intensiver Zusammenarbeit zwischen Bauherr, Architekt, Holzbau-Unternehmer und Binderhersteller konnte der gesamte Erweiterungsbau mit einem tragbaren Kostenaufwand durchgeführt werden.



Abb. 2: Nahansicht des Rohbaues. Man beachte das ungewöhnliche Ausmass der Verstrebungen.

Der Neubau war auf die Wintersaison 1975/76 betriebsbereit und bot 280 Gästen mehr Sitzplätze. Dies zur Freude all jener, welche diese herrliche Bergwelt kennen, oder noch kennen lernen möchten.

Objekt: Erweiterungsneubau Berghotel Männlichen, Grindelwald

Bauherr: Bergschaft Itramen, Grindelwald

Bauleitung: P. Marti, Architekturbüro, Interlaken-Unterseen

Ausführung der Zimmerarbeiten: Gebr. Rubi, Holzbau, Grindelwald

Statik, Herstellung und Lieferung der GN-Binder: Seiler & Co. AG, GANG-NAIL-Lizenzwere - Holzbau, Madiswil BE.



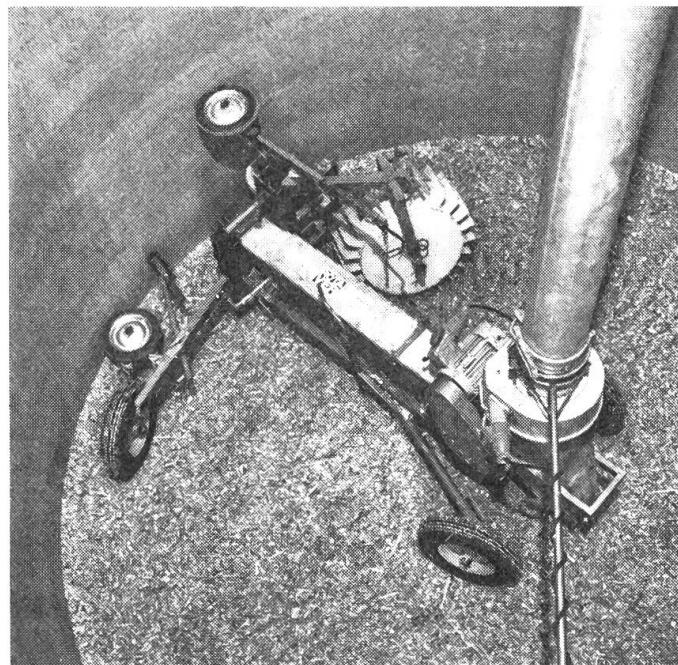
Abb. 1: Einpassen des Neubaues in die Umwelt. Im Hintergrund ist die gefürchtete Eiger-Nordwand sichtbar.

Die Nummern der «Schweizer Landtechnik» aufbewahren!

In der Januar-Nummer erscheinen jeweils die «Gebührenansätze für die Benützung der Landmaschinen». In den folgenden Monaten erhält das Zentralsekretariat mehrere Anrufe über die Höhe der Ansätze bei nachbarlicher Aushilfe. Ein Blick in die Nr. 1/76 würde in den meisten Fällen genügen, um die gewünschte Auskunft zu erhalten. Vermutlich ist diese Nummer jeweils nicht mehr vorhanden. Telefonieren kostet Geld. Das Zentralsekretariat.

Rotaver verkauft Taurus-Saugfräsen

Mit der Uebernahme der Alleinvertretung für die Schweiz der westdeutschen Maschinen- und Silofräsenfabrik Taurus kann die Firma Räss & Co. AG, 3432 Lützelflüh ihr Fabrikationsprogramm auf dem Sektor Siloanlagen ideal ergänzen.



Eine geniale Leichtkonstruktion, ohne Kranbahn, ein- und ausfahrbar durch die Siloluke, verwendbar für alle Silagearten und ein starkes Gebläse mit grosser Förderleistung bilden zusammen eine technisch ausgereifte störungsfreie und funktionstüchtige Futterautomatik vom Silo bis Futterwagen oder gar zum Einzeltier und bedeuten für den wirtschaftlich denkenden Landwirt eine reale Zeit- und Arbeitsersparnis.

Vier Neuenburger Landwirte haben einen Sturz überlebt

Unter diesem Titel berichteten wir in der Nr. 3/75 (S. 129) mit Genugtuung, dass 4 Neuenburger Landwirte nach einem Traktorsturz ihr Leben einer Sicherheitsvorrichtung (Bügel, Rahmen, Kabine) verdanken.



Von dieser Meldung haben auch Leser dieser Zeitschrift Kenntnis genommen, die heute leider nicht mehr am Leben sind, weil sie bei einem Traktorsturz von keiner Schutzvorrichtung vor dem Erdrücktwerden geschützt wurden.

Ihr, die ihr diese weitere Information leset, werdet ihr die richtige Folgerung daraus ziehen und eine Schutzvorrichtung (Bügel, Rahmen, Kabine) bestellen, bevor es auch für euch zu spät sein wird? Wir ermuntern euch dazu, denn denkt daran: Es geht um Menschenleben, auch um das eure!

Das Zentralsekretariat

In eigener Sache

Der Jahresbeitrag

An den Generalversammlungen unserer Sektionen und im Verlaufe von Gesprächen mit Landwirten hört man nicht selten die mehr oder weniger deutliche Bemerkung, der SVLT-Verbandsbeitrag sei zu hoch. Wie sieht die Sache in Wirklichkeit aus?

Im bescheidenen Jahresbeitrag von ca. Fr. 20.–, den unsere Mitglieder den Sektionen entrichten, sind inbegriffen:

- der Beitrag an die Sektion (ca. Fr. 5.–)
- der Beitrag an den SVLT (ca. Fr. 5.–)
- die Abonnementsgebühr für die 15 Nummern der «Schweizer Landtechnik», inkl. Beilage «FAT-Mitteilungen» (ca. Fr. 10.–)

Von einer Ueberforderung kann demnach sicher nicht die Rede sein. Das Zentralsekretariat